Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63. Freitag, den 7. August 1896. Jahrgang V.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 11. August 1896.
Mittwoch, den 12. August 1896.
Donnerstag, den 13. August 1896.
Freitag, den 14. August 1896.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **28. Juli 1896.**

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Kupka, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Pursch, Rauer, Rißaweg, Schreiner, Seichert, Tomola, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.

Experte: Ingenieurs-Adjunct Kuchlbacher.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Weiser.

Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

Im Sinne der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 24. Juni 1896, Z. 6090, genehmigten Verfügung des Bürgermeisters werden beantragt:

(Ad 5408.) vom St.-R. Dr. Krenn für die Grundtransaction mit den Eheleuten Schneider anlässlich des Neubaues auf den Parc. 302/31 und 302/36, Einl.-Z. 1839 in Währing, Ecke der Schulgasse, die Erlegung einer Caution von 100 fl.; (Angenommen.)

(Ad 5736.) vom St.-R. Rißaweg für die Grundtransaction mit Josef Sucharipa anlässlich dessen Ansuchen um Baubewilligung für Einl.-Z. 142 im IV. Bezirke, Favoritenstraße, die Erlegung einer Caution von 7000 fl., beziehungsweise 500 fl., also zusammen von 7500 fl.; (Angenommen.)

(Ad 5396.) vom St.-R. Hörmann für die Grundüberlassung anlässlich des Ansuchens des Josef Marek um Baubewilligung für IX., Ackergasse 1 und Spitalgasse 27, die Erlegung einer Caution von 150 fl.; (Angenommen.)

(Ad 5395.) vom St.-R. Hörmann für die Grundüberlassung anlässlich des Ansuchens des Ferd. Strobl um Planauswechslung für Einl.-Z. 699, IX. Bezirk, Porzellangasse 8, die Erlegung einer Caution von 170 fl.; (Angenommen.)

(Ad 5430.) vom St.-R. Rauer für die Grundüberlassung anlässlich des Ansuchens des Johann und der Karoline Stangl um Baubewilligung für Einl.-Z. 1060 in Penzing, Ecke der Fenzlgasse im XIII. Bezirke die Erlegung einer Caution von 25 fl; (Angenommen.)

(Ad 5561.) vom St.-R. Dr. Mayreder für die Grundüberlassung anlässlich des Ansuchens des Josef Wilhelm und der Marie Meinl um Baubewilligung für I., Salzgries 11 und 13, die Erlegung einer Caution von 1169 fl. 10 kr. (Angenommen.)

(6013.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der Ausmündung des Mosenthalweges im XVIII. Bezirke und beantragt, diese Aufstellung im Sinne des Magistrats-Antrages mit dem Kostenbetrage von 100 fl. zu genehmigen, für welch letzteren Betrag gleichzeitig ein Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XXVI 4 c zu bewilligen ist. (Angenommen.)

(6038.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem XVIII. Bezirke und beantragt:

die Ertheilung der Zusicherung an:

Fath Emilie, k. u. k. Major-Auditorswitwe;

Dobmeier Johanna, Fragnerin. (Angenommen.)

(6041.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem XVIII. Bezirke und beantragt:

die Gesuchsgewährung bei:

Dziadek Paul, Gastwirt;

Kreuzer Ferdinand, Einspänner-Eigenthümer.

(Angenommen.)

(5539 und 3552.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Verlegung der Telegraphenkabel von der Feuerwehr-Centrale zu St. Stephan und zur Filiale Landstraße, sowie über die Offerte der Kabelfabriks-Actiengesellschaft auf Lieferung von Drähten und Kabel anlässlich der Auswechslung dieser Kabelleitung und beantragt die Genehmigung dieser Herstellungen im Sinne des Magistrats-Antrages mit dem Kostenerfordernisse von 13.524 fl. 96 kr. und Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik XX 7 in der Höhe von 3524 fl. 96 kr.

Zu den für die Lieferung der Kabel im Concurrenzwege beigezogenen Firmen soll auch die Kabelfabriks-Actiengesellschaft beigezogen werden. (Angenommen.)

(5885.) St.-R. Hörmann referiert über die Vorstellung der Karoline Schalek puncto Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 48 Ungargasse im III. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 41·78 m² und beantragt, an dem Preise von 16 fl. per Quadratmeter festzuhalten, daher die Vorstellung abzuweisen. (Angenommen.)

(5962.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Canalbauten auf Donauregulierungsgründen zwischen Reihe XVII und XVIII und in der Vorgartenstraße entlang der Reihe XVII, Gruppe C, und Reihe XVIII, Gruppe A dieser Gründe im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Maurermeisters Anton Sikora mit dem offerierten Nachlasse von 6·8 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 1610 fl. 78 kr. und 400 fl. Pauschale, beziehungsweise 3286 fl. 27 kr. und 700 fl. Pauschale unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen.

St.-R. Pursch t beantragt zu bedingen, dass von dem Ersteher keine Nachtragszahlung verlangt wird.

Referenten-Antrag mit Zusatz Pursch t angenommen.

(5877.) St.-R. Hörmann referiert über den Kostenanschlag für die Reconstruction der Giebel an den Gebäuden der I. und IV. Abtheilung im St. Marxer Schlachthause und beantragt, den Kostenanschlag per 5737 fl. 83 kr. zu genehmigen.

St.-R. Gräf beantragt, die Verwaltung des Schlachthauses anzuweisen, Adaptierungen in demselben rechtzeitig bekanntzugeben, damit sie einheitlich durchgeführt werden können.

Referenten-Antrag mit Zusatz Gräf angenommen.

(5920.) St.-R. Hörmann referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem III. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Tollo schek Matthias, Geschäftsführer;

Pouzar Wenzel, Hilfsarbeiter;

Fuchs Marie Anna, Damenkleidermacherin;

Strommer Edmund, Tischlermeister;

Fuchs Karl, k. k. Briefträger;

Dwořak Franz, Geschäftsdiener;

Pytlik Nikolaus, Tischlergehilfe und Hausbesorger;

Zachara Anton, Spenglergehilfe;

Schwarzinger Ferdinand, Zahlmarqueur;

Baumgartner Johann, Spenglergehilfe;

Wendl Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;

Hein Alois, k. k. Hofansager;

Zegermacher Matthias, Zimmermalermeister.

(Angenommen.)

(4222.) **St.-R. Seichert** referiert namens des Comités über die Erwerbung eines Schulbauplatzes im XIV. Bezirke und beantragt, das Comité zu ermächtigen, mit der Eigenthümerin des Hauses Or.-Nr. 9 Prinz Karlgasse in Verkaufsverhandlungen zu treten.

(Angenommen.)

(5875.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Doberer & Göhl um Abänderung der Erklärung über die Verlegung der Rollbahn zur Wienflussregulierung zwischen der Kaiser Franz Josefsbrücke und der Maria Theresienbrücke und beantragt:

Es wäre der Bauunternehmung Doberer & Göhl Folgendes bekanntzugeben:

Die Gemeinde Wien geht auf eine Abänderung der bei der commissionellen Verhandlung vom 10. Juni d. J. in Betreff der Rollbahnverlegung zwischen Kilometer 6·3 und Kilometer 7·26 sub 3, 4, 6, 8 und 11 gestellten Bedingungen nicht ein und hält dieselben ihrem vollen Inhalte nach aufrecht, wobei bemerkt wird, dass die Forderungen der Gemeinde als ein Ganzes angenommen oder abgelehnt werden können.

Hingegen ist die Gemeinde bereit, zwischen den Bauunternehmungen Doberer & Göhl einerseits und Schlimp & Skazil andererseits ein Übereinkommen in Betreff der Arbeitsdurchführung bei Schönbrunn zu dem Zwecke zu vermitteln, damit die in der Bedingung 3 erwähnten Ersatzansprüche vermieden werden, ohne jedoch für den Erfolg dieser Verhandlungen irgendwelche Garantien zu übernehmen.

Schließlich verwahrt sich die Gemeinde Wien dagegen, dass die Bauunternehmung die Kosten aller jener Herstellungen und Abänderungen an der Bahnanlage von der Gemeinde beansprucht, welche infolge der Ausführung neuer Überbrückungen nothwendig sind, während doch die Auslagen für die Herstellung und Erhaltung der Rollbahn im betriebsfähigen Zustande — die Anschaffung der Installation ausgenommen — nach dem Bauvertrage die Unternehmung treffen.

Die Vertreter der Gemeinde hätten bei der Fortsetzung der commissionellen Verhandlung gleichfalls den oben gekennzeichneten Standpunkt einzunehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5679.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Verkauf des zwischen der Wall- und Kurzgasse und dem Mariahilfergürtel gelegenen Baublockes und beantragt bei der Resultatlosigkeit der Verhandlung die Vertagung dieser Angelegenheit.

(Angenommen.)

(5729.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Franz Pahler um Herabsetzung des Platzzinses für die Tischaufstellung XIV., Fenzlgasse 4, und um Herabsetzung der Commissionsgebür und beantragt die Herabsetzung des Platzzinses auf 25 fl. pro Jahr und Abweisung des Ansuchens um Herabsetzung der Commissionsgebür.

St.-R. Purscht beantragt die Herabsetzung auf den Betrag von 30 fl.

Referenten-Antrag angenommen.

(5279.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Detailproject für den Schulhausbau im XIII. Bezirke, Speisingerstraße Or.-Nr. 44, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailproject für die Erbauung einer allgemeinen Volksschule im XIII. Bezirke, Speisingergasse Or.-Nr. 44, wird mit dem adjustierten Kostenbetrage von 68.210 fl. 40 kr. mit dem Zusatze genehmigt, dass die Abortanlage des II. Stockwerkes mit einer Pissrinne zu versehen ist.

2. Die erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen mit Ausnahme der Beleuchtungsanlage sind in der von der städtischen Buchhaltung in der Tabelle A ddto. Wien vom 13. Juni 1896 ad B.-Z. 7723 angegebenen Art zu vergeben; die Beleuchtungsanlage bleibt in suspenso und wird das Stadtbauamt diesfalls beauftragt, seinerzeit rechtzeitig die dann voraussichtlich schon vorliegenden Resultate über die in der Schule VI., Kopernikusgasse 15, stattfindenden Beleuchtungsproben die erforderlichen Vorlagen (Kostenanschläge 2c.) zu erstatten.

3. Das für dieses Schulgebäude erforderliche Hochquellenwasserquantum wird in dem Ausmaße von 10 hl pro Tag genehmigt.

4. Der Termin für die Vollendung des Baues wird mit 1. August 1897 (neunzigsieben) festgesetzt.

5. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission wird die Baubewilligung im Sinne des § 105, Alinea 3, Punkt 4, der Wiener Bauordnung ertheilt.

(Angenommen; Punkte 1 und 5 an den Gemeinderath.)

(6073.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Statthalterei-Erlass vom 22. April 1896, Z. 35416, betreffend die Genehmigung der Ausführungspläne für die während des Umbaues benöthigten provisorischen Hochbauten in der Station Hauptzollamt der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn und beantragt die Kenntnisnahme.

(Zur Kenntnis.)

(5688.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Erbauung einer neuen Brücke über den Donaucanal an Stelle der Franzensbrücke.

Nach Abschluss der Generaldebatte wird die Berathung über diese Angelegenheit auf die nächste Sitzung vertagt.

(6131.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung, betreffend das Project der Wienthallinie von der Schikanederbrücke bis zum Hauptzollamte und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien zu nachstehender Gegenerklärung zu ermächtigen:

A. Zur Stations-Commission.

Die bezügliche Erklärung wird zur Kenntnis genommen.

B. Zur politischen Begehung.

Der Hebung der Nivellette zwischen Kilometer 9·475 bis Kilometer 10·590 im beantragten Ausmaße kann unter keinen Umständen die Zustimmung ertheilt werden.

Es kann vielmehr nur in eine solche Erhöhung der Nivellette eingewilligt werden, dass die Cote der Schwellenhöhe in Kilometer 9·475 anstatt 164·988 m nur 146·688 m und in Kilometer 10·097 anstatt 164·384 m nur 146·084 m zu betragen hat. Durch diese Modification der Bahnnivellette wird in der betreffenden Strecke die Möglichkeit einer Tieferlegung der Bahneindeckung geboten, welche Durchführung im Interesse der oberhalb der Bahnanlage herzustellenden Straßen nothwendig erscheint.

Ad 1. Die Änderung der Trace der flussabwärts der Tegetthoffbrücke gelegenen Bahnstrecke wurde von der Gemeinde Wien im öffentlichen Interesse verlangt und hat daher das Bahnunternehmen die Consequenzen derselben zu tragen, weshalb die Gemeinde Wien die in dieser Hinsicht verlangte Schadloshaltung ablehnen muss.

Ad 6, zweiter und dritter Absatz. Wird unter der Voraussetzung, dass die von der Gemeinde im Vorstehenden beantragte Modification der Nivellettenhebung genehmigt wird, zur Kenntnis genommen, da bei dieser minderen Hebung der Schienennivellette der Raum von 70 cm zwischen der Deckenconstruction und der Straßenoberfläche für die Bedürfnisse der Gemeinde Wien im angesprochenen Ausmaße frei gehalten werden kann.

Ad 6, sechster Absatz. Als Grenze hat die Breite der Eisenconstruction zu gelten.

Ad 8. Auf der Eindeckung des zwischen der Haltestelle Tegetthoffbrücke in der Übersetzung bei Kilometer 10·83 gelegenen Strecke muss von Seite der Gemeinde Wien bestanden werden, da diese Eindeckung in Anbetracht der von der Gemeinde beabsichtigten Umgestaltung des sogenannten Kinderparkes in demselben Maße nothwendig erscheint, wie die Eindeckung der anschließenden Strecke.

Die seitens des Bahnunternehmens angebotene Regulierung des Parkes durch Anschüttung von Erddämmen mit sechsfüßigen Böschungen wird als vollständig unzureichend abgelehnt, da durch diese Ausführung der hievon unberührt bleibende Theil des Parkes in eine circa 3 m tiefe Mulde zu liegen käme und hiedurch an seinem Werte als öffentlicher Erholungsort eine wesentliche Einbuße erleiden würde.

Nach hierortiger Anschauung ist aber das Bahnunternehmen im Sinne des Eisenbahn-Concessionsgesetzes verpflichtet, für Anlagen, welche öffentlichen Zwecken dienen, sobald dieselben infolge Herstellung der Bahnanlage ganz oder theilweise zerstört werden, einen möglichst vollständigen Ersatz zu bieten. Ein solcher ist nach Ansicht der Gemeinde im vorliegenden Falle nur durch Hebung des ganzen Parkes zu erreichen, weshalb es nur billig erscheint, wenn der Gemeinde die ihr aus dieser Durchführung erwachsenden thatsächlichen Kosten seitens des Bahnunternehmens vergütet werden. Hiezu wird ausdrücklich bemerkt, dass die Gemeinde die Umgestaltung des Parkes in eigener Regie durchzuführen gedenkt und für die erforderlichen Erdanschüttungen dem Bahnunternehmen keine Kosten anrechnen wird.

Die Gemeinde muss dann aber auch die Beschaffung des Anschüttungsmateriales ihrem eigenen Ermessen vorbehalten und kann daher nicht zugeben, dass die betreffenden Parkflächen als Erd- oder Materialdeponie für die Stadtbahnanlage benützt werden.

Die Bemerkung, dass bereits durch die Wienflussregulierung eine Umgestaltung des Kinderparkes nothwendig wird, erscheint insofern unrichtig, als die dermaligen Bestände des Parkes durch diese Herstellung in keiner Weise berührt werden.

Auf der Forderung in Betreff der eventuellen nachträglichen Eindeckung der Haltestelle „Akademiestraße" auf Kosten des Bahnunternehmens muss bestanden werden, weil sich in der Zukunft immerhin infolge geänderter Verkehrsverhältnisse einerseits die unbedingte Nothwendigkeit einer solchen Herstellung, andererseits infolge eines geänderten, z. B. elektrischen Betriebes aber auch die Zulässigkeit derselben ergeben könnte und dann die Gemeinde Wien mit den Kosten dieser Herstellung belastet werden würden.

Die sonstigen Äußerungen werden zur Kenntnis genommen.

C. Zur Enteignungsverhandlung.

Ad 2. Bei der Aufstellung des Regulierungsplanes für das an den Wienfluss angrenzende Stadtgebiet wurde auf die mit der Wienflussregulierung gekoppelte Anlage der Wienthallinie der Stadtbahn Rücksicht genommen, und zwar sowohl hinsichtlich der currenten Strecken, als auch hinsichtlich der Bedürfnisse der Haltestellen; letzteres unter der Voraussetzung, dass dieselben bei der Elisabethbrücke und Tegetthoffbrücke situiert werden würden.

Eine nachträgliche Verrückung der Wienflussachse wurde in der gegenständlichen Strecke nicht vorgenommen.

Die Inanspruchnahme eines Theiles der Grundfläche des gegenüber der Canovagasse befindlichen Baublockes und die dadurch bedingte Abänderung einer Baulinie dieses und eventuell auch der correspondierenden des benachbarten Baublockes ist keine Folge der allgemeinen. Durch das Project der Wienflussregulierung bedingten Situierung der Wienthallinie, sondern wird lediglich durch die Verschiebung der ursprünglich neben der Elisabethbrücke situierten Haltestelle zur Akademiestraße verursacht.

Diese Verschiebung, welche zu einer Zeit in Aussicht genommen wurde, als der Baulinienplan für das angrenzende Stadtgebiet bereits festgestellt war, wurde von Seite der Gemeinde weder gefordert noch angeregt, sondern lediglich acceptiert.

Hiebei bestand schon damals seitens der Gemeinde kein Zweifel, dass die Consequenzen dieser Änderung bezüglich der gegenüberliegenden Baublöcke von dem Bahnunternehmen zu tragen sein würden.

Die zwischen der Gemeinde Wien und dem Stadterweiterungsfonde durchgeführte Grundtransaction ist als ein zwischen zwei Privaten abgeschlossener Tauschvertrag anzusehen.

Die von den beiden vertragsschließenden Theilen im Grunde dieses Vertrages erworbenen Grundstücke sind nunmehr als Privatbesitz derselben zu betrachten.

Die Gemeinde Wien ist daher in dieser Hinsicht, insofern ihr nicht durch das Programm für die finanzielle Sicherstellung der Verkehrsanlagen besondere Verpflichtungen auferlegt werden, wie jeder andere Grundbesitzer, sowohl für die beanspruchten Grundtheile als auch für eventuelle Wertverminderungen zu entschädigen.

Das erwähnte Programm enthält aber keine Bestimmung, durch welche die Gemeinde an dem thatsächlichen Verkaufe der bezüglichen Grundflächen hätte gehindert werden können, oder zufolge welcher der Gemeinde in diesem Falle eine Regresspflicht gegenüber der Commission für Verkehrsanlagen obliegen würde.

Das Bahnunternehmen könnte sohin hinsichtlich der gegenständlichen Grunderwerbung dermalen bereits einer dritten Person gegenüberstehen.

Die Änderungen, infolge welcher die Wienflussböschungen die Eigenschaft von Baugründen erhalten, erfolgen nicht durch den Bahnbau, sondern lediglich durch die Wienflussregulierung. Die Gemeinde Wien wäre daher zur unentgeltlichen Abtretung dieser Baugründe an die Commission für Verkehrsanlagen nur dann verpflichtet, wenn dieselbe durch die Wienflussregulierung verursacht würde, was nach den eingangs gegebenen Aufklärungen nicht der Fall ist.

In Betreff des dermalen bestehenden Baulinienplanes wird bemerkt, dass derselbe mit Entschließung des landesfürstlichen Commissärs vom 21. Juni 1895, M.-Z. 84242, genehmigt wurde, nachdem bei der ordnungsmäßig durchgeführten Verhandlung gegen denselben keine Einwendung erhoben wurde. Derselbe kann zwar von der Gemeinde Wien als Baubehörde, sobald es das öffentliche Interesse erheischt, abgeändert werden; hiedurch kann jedoch hinsichtlich der Ansprüche an das Bahnunternehmen, welche die Grundeigenthümer aus Titeln civilrechtlicher Natur ableiten, nichts geändert werden.

Hinsichtlich der Rückung der Bahntrace unterhalb der Tegetthoffbrücke vom linken gegen das rechte Wienflussufer wird wiederholt, dass diese Verschiebung im öffentlichen Interesse zu erfolgen hat, und zwar zu dem Zwecke, um die durch den Bahnbau bedingte Devastierung von Beständen des Stadtparkes von den wertvollsten Theilen desselben auf einen minder wertvollen abzulenken; im übrigen hat die in Rede stehende Angelegenheit noch nach hierortiger Ansicht den Gegenstand einer besonderen Entschädigungsverhandlung zu bilden, bei welcher die Gemeinde Wien bezüglich der Austragung der entgegenstehenden Interessen das weitestgehende Entgegenkommen beweisen wird.

(Angenommen, und zwar die zwei ersten Absätze ad B einstimmig.)

(Bei der Berathung dieses Referates hat Ingenieurs-Adjunct Kuchlbacher als Experte fungiert.)

(6123.) **St.-R. Hipp** referiert über die Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tulln vom 10. Juli 1896, Z. 17940, betreffend die Ertheilung des wasserrechtlichen Consenses puncto Einwölbung des Rotherdbaches zwischen der Hernalser Hauptstraße und der Burghausengasse im XVI. und XVII. Bezirke und beantragt die Kenntnisnahme mit dem Bemerken, dass gegen die im Consense festgesetzten Bestimmungen ein Recurs nicht zu ergreifen ist.

Die von der k. k. Bauleitung der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn noe. der Verkehrsanlagen-Commission der Gemeinde angebotene Subvention von 1000 fl. wird angenommen.

(5486.) St.-R. Hipp referiert über den Recurs des Rudolf Wannenmacher gegen die Verhängung einer Conventionalstrafe wegen mangelhafter Bespritzung im XIX. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6024.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Note des k. k. Handelsgerichtes Wien als Abhandlungsbehörde nach Therese Schröckl vom 17. Juli 1896, Z. 14280, betreffend das von dem Verlassenschaftsgläubiger Heinrich Triesch gestellte Begehren um Absonderung des Nachlassvermögens und beantragt, die Gemeinde Wien erklärt sich nomine der rücksichtlich der dem Ignaz Ramsel zugefallenen Hälfte des Nachlasses nach Frau Therese Schröckl fideicommissarisch substituierten Armen von Wien mit der von dem Verlassenschaftsgläubiger Heinrich Triesch bei dem Abhandlungsgerichte angesuchten Separation des bezeichneten Nachlasses von dem Vermögen der instituierten Erben — jedoch ohne Präjudiz für den aufrechten Bestand dieser Forderung — einverstanden. (Angenommen.)

(6028.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 26. Juni 1896, Z. 18218, betreffend den Recurs der Gemeinden Wien und Inzersdorf bei Wien gegen die Zahlung von Gebüren anlässlich des Pfarrhofbaues in Inzersdorf und beantragt, von einem weiteren Recurse aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen abzusehen. (Angenommen.)

Antrag des **St.-R. Rißaweg** und Genossen auf Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Hause X., Keplergasse Nr. 10, in welcher sich die Amtslocalitäten des städt.-del. Bezirksgerichtes Favoriten befinden.

Antrag des St.-R. Rißaweg und Genossen: Die nach dem genehmigten Projecte für Errichtung einer Pumpstation nebst Wasserthurm auf dem Wienerberge im X. Bezirke in Aussicht genommene Rohrlegung soll sofort in Angriff genommen werden, damit nach

Fertigstellung des Pumpwerkes die Verbindung mit dem Rohrstrange baldmöglichst erfolgen kann.

(Diese Anträge werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 25. Juli 1896:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	120.903 fl. 33½ kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	285.617 „ 46½ „	
zusammen .		406.520 „ 80 „
daher noch verfügbar .		93.479 fl. 20 kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
noch		83.979 fl. 20 kr.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 363.258 fl. 32 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Einladung des I. Wiener Amateur-Schwimmclubs zu dem am 2. August d. J. stattfindenden Internationalen Amateur-Wettschwimmen, Springen und Tauchen. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **29. Juli 1896.**

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Kupka, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Purscht, Rauer, Rißaweg, Schreiner, Seichert, Tomola, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.
Schriftführer: Magistrats-Conceptspraktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(6011.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Canalbau in der verlängerten Witthauer- und Wallrißgasse, XVIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Ingenieurs und Bauunternehmers Oskar Schäffer mit dem offerierten Nachlasse von 2 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 1206 fl. 48 kr. und dem Pauschale von 250 fl., beziehungsweise von 2375 fl. 98 kr. und dem Pauschale von 400 fl. gegen Verwendung von Lilienfelder Roman-Cement und Perlmooser Portland-Cement unter der im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingung. (Angenommen.)

(5923.) St.-R. Hörmann referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für: Stadler Heinrich, Zähler in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei (III. Bezirk). (Angenommen.)

(5593.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Kindergartenvereines im III. Bezirke um Flüssigmachung der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 29. Mai 1894, Z. 2879, pro 1896 bewilligten Subvention per 500 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5809.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Karl und Josef Nowy und der Anna Klöpfer um Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 166 des III. Bezirkes, Or.-Nr. 10 Hauptstraße, Or.-Nr. 1 Beatrixgasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 467·70 m² und beantragt die Einsetzung eines dreigliedrigen Comités zur Verhandlung mit den Eigenthümern. (Angenommen.)

(6116.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die wasserrechtliche Verhandlung, betreffend das Ansuchen des Leo Ritt. v. Hertberg um Abänderung der Bestimmungen des ihm bewilligten Durchstiches, und beantragt, der Consensabänderung unter der Bedingung zuzustimmen, dass das linke Ufer des Durchstiches nach aufwärts bis zu dem Punkte, wo das linke Ufer des Durchstiches das unverändert bleibende linke Ufer des bestehenden Schwarza-Ufers schneiden wird, dann von der linken Wehrbacke abwärts auf eine Länge von 30 m die Böschung mit einem kräftigen Steinpflaster gedeckt wird, das am unteren Ende sich auf ein in die Durchstichsohle eingelassenes Steinfundament stützt, während sein oberes Ende so weit auf die Böschung hinaufzieht, dass das mit 2 m Wassertiefe im neuen Durchstiche ermittelte höchste Hochwasser den oberen Rand des Pflasters eben noch berührt, dass ferner die ganze übrige Strecke des linken Ufers, sowie das gesammte rechte Ufer im Durchstiche durch dreizeilige, am Böschungsfuße angebrachte starke Flechtzäune versichert und die Böschungsfläche darüber, sowie auch oberhalb der Pflasterung besäumt wird.

St.-R. Purscht stellt den Antrag, die Zustimmung nur gegen Pflasterung des linken Durchstichufers auf eine Strecke von 50 m von der linken Wehrbacke abwärts zu ertheilen.

Referent accommodiert sich diesem Antrage; sohin modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(Ad 6181.) **St.-R. Dr. Mayreder** beantragt in theilweiser Abänderung des Beschlusses vom 28. Juli 1896, Z. 6131, betreffend die Stationscommission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung über das Project der Wienthallinie von der Schikanederbrücke bis zum Hauptzollamte, die Vertreter der Gemeinde Wien zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Zur politischen Begehung. Gegen jedwede Hebung der Nivellette zwischen Kilometer 9·475 und Kilometer 10·590 muss im Interesse einer eventuellen Kreuzung der Wienthallinie durch eine Unterpflasterbahn ganz entschieden Einsprache erhoben werden.

Ad 6, Abs. 2 und 3. Da jede Nivellettenhebung von der Gemeinde entschieden abgelehnt werden muss, bleiben die von der Gemeinde gestellten Forderungen aufrecht. (Angenommen.)

(6144.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Besetzung der Hilfsarztensstelle im Versorgungshause am Alserbach und beantragt,

diese Stelle mit den systemisierten Bezügen, und zwar dem Jahresgehalte von 800 fl., Genuss einer Naturalwohnung im Anstaltsgebäude, freier Beheizung und Beleuchtung der Wohnräume, dem prakt. Arzte Dr. Friedrich Maaßen in Wien unter den im Magistrats-Antrage formulierten Bedingungen und mit dem Dienstantritte am 15. August 1896 zu verleihen. (Angenommen.)

(6086.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über den Antrag des St.-R. Fiedler wegen Verbesserung der Beleuchtung am Franciscanerplatze im I. Bezirke und beantragt, die am Franciscanerplatze bestehende halbnächtige Flamme Nr. 325 in eine ganznächtige umzuwandeln und an die Ecke so vorzusetzen, dass selbe auch in die Singerstraße leuchten kann.

St.-R. Fiedler beantragt, die Flamme Nr. 325 mit einem Intensivbrenner zu versehen, welcher bis Mitternacht zu functionieren hat, während nach Mitternacht diese Flamme als einfache Flamme weiter zu belassen ist.

Referent accommodiert sich diesem Antrage; sohin modificierter Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem II. Bezirke und beantragt die Verleihung an:

(6036.) Lühey Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Tröster Leopold, Hausbesitzer und Bindermeister;
Reeh Josef, Schuhmachermeister;
Hutter Johann, Fleischhauermeister;
(6082.) ferner an:
Hauer Demeter, Eisengießer und Hausbesitzer;
Inführ Franz, Gastwirt;
Rynda Franz, Schlosser;
König Jakob Johann, Fragner;
Pitrof Karl, Gastwirt. (Angenommen.)

(5955.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Ansuchen mehrerer Parteien aus dem II. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Postel Franz, Kleinfuhrmann;
Jog Ernst, Geschäftsführer;
Nanuy Valentin, Gasarbeiter;
Hosp Josef, Wagdiener;
Hekele Josef, Kellner;
Heinz Johann, Brantwein-Verschleißer;
Sfenk Vitus, Hausknecht;
Milla Matthias, Badediener und Hausbesorger;
Tasch Franz, Stadtträger;
Chwojka Wenzel, Tischler;
Nüßl Franz, Bäckergehilfe;
Schwarz Matthias, Geschäftsdiener;
Harrer Johann, Schlossergehilfe;
(5922.) Lauscher Franz, Gastwirt;
Steinbach Therese, Bedienerin;
Mank Therese, Private;
Prinz Dorothea, Wäscherin. (Angenommen.)

(6015.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Gesuch des Anton Sieget, Schuhmachermeisters, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(6124.) **St.-R. Rauer** referiert über die Änderung des Projectes, betreffend den Canalbau in der Weidlichgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, die vom Stadtbauamte in Antrag gebrachte Projectsabänderung nach den vorliegenden Behelfen im Kostenbetrage von 2266 fl. 20 kr., wodurch gegenüber dem für diesen Canalbau mit dem ursprünglichen Projecte genehmigten Betrage von 1876 fl. 91 kr. sich ein im genehmigten Pauschale bedecktes Mehrerfordernis von 389 fl. 29 kr. ergibt. (Angenommen.)

(6022.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Johann Tomaschek um Überlassung von zwei einfachen Gruftplätzen im Hietzinger Friedhofe und beantragt, es sei dem Gesuchsteller das Benützungsrecht auf die zwei einfachen Gruftplätze Nr. 9 und 11 in der Gruppe XVI des Hietzinger Friedhofes behufs Herstellung einer entsprechenden Anpflanzung um die auf dem Doppelgruftplatze Nr. 10 daselbst zu errichtende Kapellengruft gegen Erlag eines Betrages von 2000 fl. zu überlassen. (Angenommen.)

(6062.) St.-R. Rauer referiert über das Project, betreffend den Canalbau in der Reichgasse im XIII. Bezirke, und beantragt, das vorliegende Project für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton nach Normalprofil I in der Reichgasse im XIII. Bezirke zwischen der St. Veit- und Leopold Müllergasse mit dem veranschlagten, auf Rubrik XXVII 1 b bedeckten Erfordernisse per 6731 fl. 79 kr. zu genehmigen und zugleich dem mit der Überwachung des Canalbaues betrauten Inspicienten den normalmäßigen täglichen Zehrungsbeitrag von 2 fl. 50 kr. zu bewilligen.

St.-R. Seichert stellt den Zusatz-Antrag, behufs Entwässerung des Bodens durch entsprechende Vorkehrungen dem Stadtbauamte die erforderliche Weisung zu geben.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage Seichert angenommen.

(6075.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Stadtmaurermeisters Anton Haunzwickel um Verlängerung des Arbeitstermines für den Canalbau XIII., Winckelmannstraße in der Dauer von 21 Arbeitstagen und beantragt die Gesuchsgewährung.

Referenten-Antrag angenommen.

(5964.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Diurnisten der Pfandleihanstalt im XIV. Bezirke Richard Kraus, Alois Lahm und Franz Navarra um Bewilligung des höheren Taggeldes per 1 fl. 60 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung mit der Wirksamkeit vom 1. August 1896. (Angenommen.)

(5947.) St.-R. Schreiner referiert über die Straßenbespritzung im XIV. und XV. Bezirke, Schönbrunnerstraße, und beantragt:

1. dem städtischen Contrahenten Marschner sei aus dem Hydranten kein Wasser abzugeben;

2. die dreimalige Bespritzung ist dermalen nicht zuzulassen;

3. die Bespritzung mit Schlauchtrommelwägen ist vorzunehmen und wegen Anschaffung von Schlauchtrommelwägen in das Budget pro 1897 eine Post einzustellen.

Punkte 1 und 2 angenommen.

Die Beschlussfassung über Punkt 3 wird vertagt.

(5899.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pfandler Karl, Wagnergehilfe;
Vogl geb. Richthammer Anna, Handarbeiterin;
Gahlert Adalbert, Schmiedgehilfe;
Brandhuber Josef Leonhard Karl, Privatbeamter;
Zavadil Alois, Schneidergehilfe;
Novotny Johann, Schlossergehilfe;
Balzer Karl, Hotelportier;
Petrasch Josef, Schmiedgehilfe. (Angenommen.)

(5926.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Friedrich Josef, Webergehilfe;
Krögler geb. Heiszler Mathilde, Wärterin;
Schuster Andreas, Delicatessenhändler;
Störr Johann, Postdirections-Amtsdiener;
Pribain Josef, Hilfsarbeiter;
Heilig Leopold, Maurer und Hausbesorger;
Fleißner Julius Franz, Privatbeamter;
Jirsa Wenzel, Hilfsarbeiter;
Schödl Rupert, Stadtträger;
Wittmann Karl Josef, Fleischhauergehilfe;
Bayer Anton, Schneidermeister;
Urschitz Anton, Zimmergehilfe. (Angenommen.)

(6107.) **St.-R. Wessely** referiert über die Petition von Marktinteressenten um Aufhebung der Verfügung in Betreff der Anweisung der Standplätze für die Aufstellung der Thiere in der Schweinehalle am Central-Viehmarkte und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(5908.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Seiler, betreffend die Reconstruction der Stallungen im St. Marxer Schlachthause und beantragt:

1. Es sei die Reconstruction der zwei an die Administrationsgebäude anschließenden Stallungen des St. Marxer Schlachthauses durch Canalisierung, Pflasterung, Herstellung von neuen Futterbarren und Monierabtheilungswänden, Einführung der Gas- und Wasserleitung nach dem vorliegenden Plane und den Kostenüberschlägen I und II mit den Erfordernissen von 23.890 fl. 86 kr. und von 4000 fl., zusammen von 27.890 fl. 86 kr. zu genehmigen.

2. Die in diesen Kostenüberschlägen enthaltenen Baumeisterarbeiten per 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr. = 7058 fl. 97 kr., sowie die Anbohrungs- und Installationsarbeiten für die Wasserleitung per 1324 fl. 64 kr. sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen und wegen Herstellung der Futterbarren, der Monier-Abtheilungswände und des Stallpflasters nach dem Systeme der Firma G. A. Waiß per 11.803 fl. 25 kr. ist mit dieser Firma in Verhandlung zu treten. (Angenommen.)

(6021.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des W. Stern in Wien und des Berthold und Manfred Weiß in Budapest um Übermittlung von durch das Marktamt zusammengestellten Lebensmittelpreis-Ausweisen oder Marktberichten und beantragt, das Ansuchen abzuweisen. (Angenommen.)

(5782.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung der Kabellegung in der Kaunitz-, Kopernikus-, Steggasse, Hoher Steg und Magdalenenbrücke und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen. (Angenommen.)

(5784.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Allgem. österr. Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im IV., V. und VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen.

(Angenommen.)

(6084.) St.-R. Wessely referiert über Relationen über die im II. Quartale 1896 vorgenommenen Superrevisionen der Canalräumung in den sämmtlichen Bezirken und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(5840.) **St.-R. Rißaweg** referiert über das Ergebnis der Verhandlung, betreffend das Offert des Anton Mayer auf Einlösung des Platzes Einl.-Z. 423 Inzersdorf, X. Bezirk, sowie die Offerte der Anna Hayek und Johanna Richter auf Theile der Wegparcelle 1667 Wieden und beantragt, der Besitzerin der Baustellen 352, 354, 356 und 1507 Favoriten, Anna Hayek, ferner der Besitzerin der Baustelle 1506, Johanna Richter, ebendaselbst Arrondierungsflächen im Ausmaße von zusammen 259·56 m² um den Preis von 11 fl. 50 kr. käuflich zu überlassen, dagegen die dem Anton Mayer gehörige, im Grundbuche Inzersdorf sub Einl.-Z. 423 inneliegende Cat.-Parc. 820/1 im Ausmaße von 2704·68 m², welche den Paltramplatz bildet, um den Preis von 3192 fl. zu erwerben.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6033.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Anton Blaschke noe. Johann Anderle um Ertheilung des Bauconsenses zur Herstellung von provisorischen Schupfen auf der Baustelle Grundb.-Einl. 1312 (Inzersdorferstraße) und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(6135.) **St.-R. Gräf** referiert über das Offert der Barbara Weichesmiller auf Einlösung ihres Hauses XVI., Ottakringerstraße 240, und beantragt, das Offert der Genannten, ihre Realität Or.-Nr. 240 Ottakringerstraße, Einl.-Z. 130 Ottakring, der Gemeinde Wien um den Preis von 18.000 fl. käuflich zu überlassen, mit Rücksicht auf die Höhe der Preisforderung abzulehnen.

(Angenommen.)

(6164.) St.-R. Gräf referiert über die Vergebung der Wäschelieferung für das Volksbad im XVI. Bezirke und beantragt:

1. Die Anschaffung der Wäsche für das städtische Volksbad im XVI. Bezirke wird mit dem sub Rubrik XXXIV b bedeckten Betrage von 2540 fl. 90 kr. nach dem vorgelegten Kostenanschlage und unter den vorliegenden Bedingungen genehmigt;

2. die Lieferung der Stoffe, sowie die Ausfertigung der Wäsche wird im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung vergeben. (Angenommen.)

(6031.) St.-R. Gräf referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Winter Josef, Gemischtwarenhändler;
Weidisch Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;

(Angenommen.)

(5839.) **St.-R. Pursch** referiert über den Magistrats-Antrag, betreffend die Parcellierung des im vorgelegten Plane mit den Buchstaben A B C D E F G H I K L A umschriebenen, aus der Cat.-Parc. 8/37, Einl.-Z. 1828 Währing, den Linienwallparcellen 547/41 und 530/2, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk und einem Theile der Linienwallparcelle 547/39, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, bestehenden Grundcomplexes auf die Baustellen:

I per 490·28 m²
II „ 345·58 m²
III „ 518·14 m²

und das Baustellenfragment IV per 148·20 m², sowie über das Offert des Karl Edinger auf käufliche Überlassung der Baustellen I und II im Ausmaße von 490·28 m² und 345·58 m² um den Einheitspreis

von 35 fl., beziehungsweise 25 fl. per Quadratmeter und beantragt die Genehmigung der Parcellierung im Sinne des Magistrats-Antrages, ferner die Abweisung des Offertes des Karl Edinger wegen zu geringen Preisanbotes. (Angenommen.)

(5721.) St.-R. Purscht referiert über das Project für die Neupflasterung der Silbergasse im XIX. Bezirke zwischen der Rudolfiner- und Hasenauergasse und beantragt:

1. es werde das Project für die Neupflasterung der Silbergasse im XIX. Bezirke von der Rudolfiner- bis zur Hasenauergasse mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 3454 fl. 94 kr. genehmigt und dem zur permanenten Beaufsichtigung zu bestellenden Bauinspicienten der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. pro Tag bewilligt;

2. die Arbeiten wären im currenten Wege auszuführen.

(Angenommen.)

(5688.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Bau einer neuen Brücke an Stelle der Franzensbrücke über den Donaucanal und beantragt:

1. auf die von der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft gemeinsam mit der Firma Albert Milde überreichten Offerte wird nicht eingegangen;

2. die von der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft und von der Bauunternehmung E. Gärtner überreichten Projecte für die Herstellung der genannten Brücke werden in Bezug auf die Eisenconstruction unter der Voraussetzung der von der Jury begehrten Umarbeitung als zur Ausführung geeignet bezeichnet. Hinsichtlich der Pfeilerherstellungen müssen die vorliegenden Projecte in Bezug auf Vorausmaß, Kostenanschlag, Baubeschreibung, Specificierung des Mauerwerkes 2c. als unzureichend bezeichnet werden.

Es ist ein dreigliedriges Stadtraths-Comité zu wählen und wird dasselbe beauftragt, unter Zuziehung des Magistrates und Stadtbauamtes mit den beiden genannten Firmen in Unterhandlung zu treten wegen Herstellung eines den Anforderungen der Jury vollkommen entsprechenden Projectes, das dann zur Basis einer Vergebung dienen kann. Doch behält sich die Gemeinde vor, die Pfeilerherstellungen getrennt zu vergeben, eventuell für dieselben auf Grund desjenigen Projectes, dessen Eisenconstruction angenommen wird, eine eigene Offertausschreibung durchzuführen.

Das Detailproject für die Pfeilerherstellungen wird bereits Rücksicht nehmen müssen auf inzwischen durch das Stadtbauamt vorzunehmende Untersuchungen des Bodens und des bestehenden Fundamentmauerwerkes der früheren Brücken. Ferner wird in demselben von der Herstellung der ursprünglich verlangten vier Stiegen Umgang zu nehmen sein.

Die umgearbeiteten Projecte für die Brücke müssen bis längstens 19. September d. J. der Gemeinde vorgelegt werden;

3. bezüglich der neuerdings einzubringenden Offerte behält sich die Gemeinde die freie Entscheidung bis 17. October d. J. vor, bis zu welcher Zeit sich die beiden Firmen als für verpflichtet zu erklären hätten, und zwar getrennt für die Lieferung der Eisenconstruction und für die Lieferung des Mauerwerkes;

4. das Stadtbauamt wird beauftragt, bezüglich der im Punkte 2 erwähnten Untersuchungen die erforderlichen Anträge ehestens zu stellen;

5. der Commission für Verkehrsanlagen in Wien ist mit Rücksicht auf das von der Donauregulierungs-Commission gestellte Begehren, dass anlässlich des Brückenbaues beiderseits der Brückenköpfe Stiegenabgänge zur Quaistraße hergestellt werden, die Mittheilung zu machen, dass sich die Gemeinde dem Urtheile der von ihr eingesetzten Jury anschließt, wonach diese Stiegen besser an anderen Stellen der Uferstraße herzustellen wären. Demnach wären anstatt vier solcher Stiegen nur zwei zu errichten, und zwar je eine an jeder der beiden Uferseiten.

Nachdem die Anlage solcher Stiegen wie an vielen anderen Stellen in innigem Zusammenhange mit der in Aussicht genommenen Regulierung des Donaucanales steht, so sind die Kosten der Herstellung von der Commission für Verkehrsanlagen zu tragen;

6. den Mitgliedern der Jury, Herren k. k. o. ö. Professor J. Bryk, k. k. o. ö. Professor J. Melan und k. k. Baurath A. v. Wielemans wird für ihre bisherigen Bemühungen in Angelegenheit des Brückenbaues der Dank der Gemeinde ausgesprochen und wird an dieselben das Ersuchen gerichtet, seinerzeit noch die Überprüfung des umgearbeiteten und ergänzten Projectes der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft vornehmen zu wollen.

(Angenommen.)

(6020.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Bestimmung der Art und Weise der Verbauung der Pfarrhofrealität rückwärts der Karlskirche im IV. Bezirke und beantragt:

Die mit der Erledigung vom 2. März 1896, Z. 205616, bekanntgegebenen Grundsätze hinsichtlich der Verbauung der Pfarrealität St. Karl und die Abstände der zukünftigen Bauflucht von der Rückwand der Kirche werden vollinhaltlich aufrecht erhalten und das vorliegende Ansuchen mit dem Hinweise abgelehnt, dass für den Fall, als der Kreuzherrenorden nicht geneigt wäre, auf die gestellten Bedingungen einzugehen, die Gemeinde sich genöthigt sehen würde, die seinerzeit bekanntgegebene Verbauungslinie zurückzuziehen und im Sinne des § 1 der Wiener Bauordnung eine Baulinie zu bestimmen, wodurch sodann der Zwischenraum zwischen der Rückwand der Kirche und der neu zu bestimmenden Bauflucht als Fortsetzung der Paniglgasse eine öffentliche, auch dem Fuhrwerksverkehre dienende Straße würde.

Der Magistrat wird ferner beauftragt, für den Fall, als binnen vier Wochen eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Kreuzherrenorden nicht zustande kommt, nach vorheriger Anzeige an denselben für jenen Theil des alten Pfarrhauses, der innerhalb des Straßengrundes der Alleegasse fällt, das Expropriationsverfahren einzuleiten.

St.-R. Seichert beantragt, den Offerenten zu eröffnen, dass, wenn auf die gestellten Bedingungen nicht eingegangen würde, die Durchführung der Paniglgasse zur Freistellung der Karlskirche erfolgen müsste.

Antrag Seichert abgelehnt, Referenten-Antrag angenommen.

(Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(5761.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über das Ansuchen des Jakob und Julius Kaposi um Ausstellung einer Freilassungs-Erklärung bezüglich der Realität Einl.-Z. 1411 im IX. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5862.) St.-R. Dr. Kupka referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem VIII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Zelenka Johann, Schneidermeister;
Neugebauer Anna, Schuhfabriksarbeiterin;
Silbernagel Anna, geb. Novák, Taglöhnerin;
Rosner Johann, Geschäftsdiener;
Slavitsch Anna, Köchin;
Jašek Sophie, Köchin;

Mencl Franz, Kürschnergehilfe;
Hischa Vincenz, Kunstgießergehilfe;
Nadoň Wenzel, Schmiedgehilfe;
Jahn Franz, Schneidermeister;
Krenstetter Anton, Hausbesorger;
Wittrich Franz, Metallgießergehilfe;
Teiml Francisca, Bedienerin;
Hajek Francisca, Kunstblumen-Erzeugerin. (Angenommen.)

(5705.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um ausnahmsweise Gestattung der Einführung elektrischer Beleuchtung in die im Hause XV., Schönbrunnerstraße 9, gelegene Wohnung ihres Inspectionsingenieurs und beantragt die Abweisung aus dem im Magistrats-Antrage enthaltenen Gründen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. Kupka referiert über die Besetzung erledigter Religionslehrerstellen.

Es werden ernannt (präsentiert):

(5548.) für die Knaben-Bürgerschule XIV., Heinickegasse 5, Gottfried Horn;

(5550.) für die Volks- und Bürgerschule für Knaben XIV., Selzergasse 19, Ignaz Kobler;

(5549.) für die Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XIV., Kröllgasse 20, Michael Seitz;

(5552.) für die Volks- und Bürgerschule für Knaben XIX., Pantzergasse 25, Anton Schwarz;

(5551.) für die Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XIX., Kreindlgasse 24, Franz Kegel;

(5806.) St.-R. Dr. Kupka referiert über die Besetzung der definitiven katholischen Religionslehrerstelle am Leopoldstädter Communal-Real-Obergymnasium. Diese Stelle wird dem supplierenden Religionslehrer am k. k. Maximilians-Gymnasium im IX. Bezirke Franz Berger vom Beginne des Schuljahres 1896/97, d. i. vom 15. September 1896 an, jedoch mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1896 mit voller Lehrverpflichtung und mit den für Lehrpersonen an Staats-Mittelschulen geltenden Bezügen, nämlich dem Jahresgehalte von 1200 fl., fünf Quinquennalzulagen à 200 fl. und einer Activitätszulage von jährlich 500 fl., sowie unter den übrigen in der Concursausschreibung enthaltenen Bedingungen verliehen.

(5758.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Textierung der Votivtafeln bei den neueröffneten Schulen und beantragt:

Die Textierung der an den neuerbauten, beziehungsweise neu zu erbauenden Volks- oder Bürgerschulen Wiens anzubringenden Votivtafeln wird folgendermaßen festgesetzt:

a) bei jenen Schulgebäuden, mit deren Erbauung zwar noch unter der Wirksamkeit des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellten k. k. Bezirkshauptmannes begonnen wurde, welche jedoch erst nach dem 18. Mai 1896 baulich vollendet worden sind, beziehungsweise werden:

„Erbaut von der Gemeinde Wien. Vollendet unter dem Bürgermeister Josef Strobach 189 .“

b) bei jenen Schulgebäuden, deren Baubeginn auf einen späteren Tag als den 18. Mai 1896 fällt:

„Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Josef Strobach 189 .“

(Angenommen.)

(5835.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Schuh wegen Überlassung eines Grundes an den Maler Josef Hoffmann zur Aufstellung eines Pavillons und beantragt:

Dem Landschaftsmaler Josef Hoffmann wird ein Platz innerhalb der Garteneinfriedung an der Ecke der Wiedener Haupt- und der Lastenstraße zur Aufstellung eines Pavillons behufs Ausstellung seiner Werke unter nachstehenden Bedingungen überlassen:

a) durch die Aufstellung darf die Gartenanlage und der Kinderspielplatz außer der Versetzung zweier junger Bäume in keiner Weise geschädigt werden;

b) der Pavillon ist in gefälliger Form nach den zu genehmigenden Plänen mit feuersicherer Eindeckung herzustellen und stets in gutem Zustande zu erhalten;

c) der nothwendige Platz wird höchstens auf die Dauer von drei Jahren überlassen und behält sich die Gemeinde vor, falls sie denselben anderweitig dringend benöthigen sollte, dessen Rückstellung schon nach eineinhalb Jahren zu fordern; in diesem Falle ist er binnen der von der Gemeinde festgesetzten Zeit zu räumen;

d) für die Überlassung wird ein jährlicher Anerkennungszins von 10 fl. eingehoben;

e) die Aufstellung hat im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zu geschehen; nach Ablauf der Bestandzeit ist der gegenwärtige Zustand wieder herzustellen; hiefür ist eine Caution von 200 fl. zu erlegen;

f) der Gesuchsteller ist verpflichtet, sämmtliche Kosten der Aufstellung des Pavillons, sowie der Wiederinstandsetzung der Anlage zu tragen und die Gemeinde für alle hiebei vorkommenden Beschädigungen städtischen Eigenthums vollkommen klag- und schadlos zu halten;

g) bei Nichtzuhaltung einer dieser Bedingungen steht der Gemeinde das Recht zu, die sofortige Entfernung des Pavillons zu verlangen und im Falle des Nichtentsprechens dieser Forderung dieselbe auf Kosten des Gesuchstellers selbst zu veranlassen.

St.-R. Schreiner stellt den Antrag, für die Aufstellung des Pavillons den auf dem vorliegenden Plane A mit V bezeichneten Platz (an der Lastenstraße, gegenüber der Karlskirche) zu bestimmen.

Antrag Schreiner abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(5869.) **St.-R. Hraba** referiert über das Ansuchen der Wasserleitungsaufseherswitwe Anna Seidel um Verleihung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine jährliche Gnadengabe von 150 fl. auf die Dauer des Witwenstandes, eventuell bis zu einer anderweitigen Versorgung, und für deren zwei Kinder eine jährliche Gnadengabe von je 36 fl. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung, und zwar vom 1. Februar 1896 an zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5751.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Mahnbotenswitwe Anna Horak um Fortbezug der ihr für ihre beiden Kinder mit Gemeinderaths-Beschluss vom 21. April 1893, Z. 2416, auf drei Jahre bewilligten jährlichen Gnadengabe von je 30 fl. und beantragt, den Fortbezug für deren Tochter Victoria bis zum 9. September 1898, für deren Sohn Paul auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderen Versorgung der beiden Genannten zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5711 und 5793.) Personalangelegenheiten.

(5769.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Mittelschulprofessorswitwe Karoline Stark um Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 400 fl. und beantragt, der Genannten die Gnadengabe

jährlicher 400 fl. vom 16. Jänner 1897 an neuerlich auf fünf Jahre oder bis zum Tage der Wiederverehelichung oder der Erlangung einer anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6088.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Schuldieners Christian Pollak um Anweisung der Pension und beantragt, den Genannten in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und den Ruhegehalt unter gnadenweiser Einrechnung der Militärdienstzeit vom 20. April 1857 bis Mai 1862, wodurch sich die Gesammtdienstzeit um 5 Jahre, 1 Monat, 11 Tage, sohin auf zusammen 38 Jahre, 8 Monate, 12 Tage erhöht, mit jährlich 96 Percent des Gehaltes per 700 fl., d. i. 672 fl. und 50 Percent des Quartiergeldes, d. i. 104 fl., zusammen mit 777 fl. zu bemessen. Die Pension ist ab 1. August 1896 anzuweisen und gleichzeitig der bisherige Gehalt per 700 fl. und die Quartiergeldaufzahlung per 50 fl. mit 31. Juli 1896 einzustellen.

(Angenommen; puncto gnadenweiser Dienstesanrechnung an den Gemeinderath.)

(5937, 5980 und 6160.) Personalangelegenheiten.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass in das Comité behufs Unterhandlung bezüglich der Franzensbrücke die St.-R. Dr. Mayreder, Seichert und Dr. Kupka und in das Comité zur Verhandlung mit Karl und Josef Nowy und Anna Klöpfer, bezüglich der Schadloshaltung für die Grundabtretung III., Hauptstraße 10, die St.-R. Dr. Lueger, Dr. Mayreder und Hörmann gewählt wurden.

(8227.) Antrag des **St.-R. Hraba,** es sei an der Ecke der Esslen- und La Rochegasse im XIII. Bezirke eine ganznächtige und in der Mitte zwischen der Reich- und La Rochegasse eine halbnächtige Flamme aufzustellen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(6244.) Antrag des **St.-R. Dr. Deutschmann,** es sei wegen schleunigster Pflasterung jenes Theiles der Zufahrtstraße zum Südbahnhofe, welcher zwischen der Favoritenstraße und dem Wiedenergürtel liegt, das Geeignete vorzukehren.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(Schluss der Sitzung.)

* * *

Richtigstellung. Im Amtsblatte Nr. 58 vom 21. Juli 1896, Seite 909, Spalte 2, hat der Bericht über die sub 4982 und 4983 erstatteten Referate richtig wie folgt zu lauten:

(4982, 4983.) St.-R. Dr. Mayreder berichtet über eine Eingabe des Österr. Ingenieur- und Architektenvereines, sowie über den Antrag des Gem.-Rathes Ritt. v. Neumann, betreffend die Berathung des amtlichen Entwurfes für den Generalregulierungsplan der Inneren Stadt durch eine Enquête von Fachleuten, die Schaffung eines Enteignungsgesetzes und eines ausreichend dotierten Stadtregulierungsfondes.

Über Antrag des Referenten wird beschlossen:

a) Zur Berathung des Entwurfes für den Generalregulierungsplan der Inneren Stadt und die hiemit zusammenhängenden Fragen ein fünfgliedriges Stadtraths-Comité zu wählen, welchem das Recht zustehen soll, sich durch Mitglieder des Gemeinderathes und durch außerhalb desselben stehende Fachleute zu verstärken.

b) Zur Berathung eines Enteignungsgesetzes und der erforderlichen Durchführungsmaßregeln zur Ausführung des Generalregulierungsplanes ein dreigliedriges Stadtraths-Comité zu wählen.

In das erstere Comité werden die St.-R. Dr. Mayreder, Seichert, Hörmann, Dr. Wähner und Dr. Kupka gewählt.

In das zweite Comité Vice-Bürgermeister Dr. Lueger, Dr. Mayreder und Dr. Deutschmann.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 4. und 6. August 1896.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3062 Stück
Fettschweine	3262 „
Summa .	6324 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . 424 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	6324 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben	— „

2. Preisbewegung:

(per 1 Kg. Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine) . .	von	35	bis 44 (—)	kr.
Fettschweine	„	39	„ 45 (—)	„

Der Geschäftsverkehr war auf dem Dienstagmarkte lebhaft und sind die Preise für Jung- und Fettschweine um 2 kr. per Kilogramm gegen den Dienstagmarkt der Vorwoche gestiegen.

Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind bei ziemlich lebhaftem Verkehre Fettschweine um 2 kr. per Kilogramm gestiegen, während Jungschweine, weniger gefragt, gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt unverändert blieben.

* * *

Pferdemarkt vom 4. August 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 390 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 105—360 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 30— 67 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Stechviehmarkt vom 6. August 1896.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 851, Kälber lebend 1809, Lämmer ausgeweidet 4, Lämmer lebend 63, Schafe ausgeweidet 173, Schafe lebend 1938, Schweine ausgeweidet 753.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . .	per 1 kg von	32	bis 52 (—)	kr.
Kälber lebend	„ „ „	30	„ 42 (—)	„
Schweine ausgeweidet . .	„ „ „	40	„ 56 (—)	„
Lämmer ausgeweidet . . .	per Paar von	—	bis 6 (—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „	5	„ 12 (—)	„
Schafe ausgeweidet . . .	„ 1 kg von	36	„ 44 (—)	kr.
Schafe lebend	„ Paar „	14·10	„ 22·10 (—)	fl.
Schafe lebend	per 1 kg von	—	bis —	kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 27 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei ziemlich lebhafter Kauflust sind die Preise für Kälber in allen Qualitäten um 2 bis 4 kr. per Kilogramm gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 446 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Mit Rücksicht darauf, dass von heute an der Export nach Paris wieder unbeschränkt gestattet ist, gestaltete sich der Verkehr sehr lebhaft und war der heutige Auftrieb mit einer Preisavance von $^1/_2$ bis 1 fl. per Paar rasch abverkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 6. August 1896 128 Stück Mast- und Weide- und 310 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräuhausgasse 61, b) XIV., Pillergasse 21, im Juli 1896.[1])

Aus dem Bezirke	wurden im Juli 1896 durch die städtischen Kranken- und Leichenträger Transporte ausgeführt, und zwar					
	infectiös erkrankter Personen in die Spitäler[2])	nicht infectiös erkrankter Personen in die Spitäler[2])	von Leichen in die Beisetzkammern	von Betrunkenen auf die Polizei-Commissariate	zusammen	
III	10	.	.	.	10	183[5])
IV	11	18	1	20	50	
V	11	44	3	26	84	
VIII[4])	2	.	.	.	2	
X[3])	27	10	.	.	37	
XII	15	20	38	1	74	136[6])
XIII[4])	8	.	.	.	8	
XIV	10	29	.	1	40	
XV	1	5	2	6	14	
Zus.	95	126	44	54		319

[1]) Der Wirkungskreis der Sanitätsstation im V. Bezirke beruht auf dem Stadtraths-Beschlusse vom 8. August 1894, Z. 3551 (Beilage XII, pag. 77 zum Amtsblatte Nr. 104 ex 1894), jener der Sanitätsstation im XIV. Bezirke auf der Verfügung des landesfürstlichen Commissärs vom 16. September 1895, Z. 7689 (Amtsblatt Nr. 77 ex 1895, pag. 1778).

[2]) Diese Transporte werden ausschließlich mit bespannten Wägen besorgt; die Pferde stehen permanent in Dienstesbereitschaft.

[3]) Bis auf weiteres werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen und ausnahmsweise auch sonstig Erkrankter aus dem X. Bezirke von der Station im V. Bezirke besorgt.

[4]) Seit dem 1. December 1895 werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen aus dem VIII. Bezirke durch die Station im V. Bezirke und aus dem XIII. Bezirke von der Station im XIV. Bezirke besorgt.

[5]) Diese Zahl bedeutet die Gesammtsumme der durch die Sanitätsstation im V. Bezirke durchgeführten Transporte.

[6]) Diese Zahl bedeutet die Gesammtsumme der durch die Sanitätsstation im XIV. Bezirke durchgeführten Transporte.

Besuch der städt. Volksbäder im Juli 1896.

		männliche Personen	weibliche Personen
II. Bez., Treustraße 60 (Eröffnet August 1892.)	— 10600, davon	7922	2678
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	— 12955, „	10043	2912
IV. Bez., Klagbaumgasse 4 (Eröffnet Juni 1893.)	— 10375, „	7596	2779
V. Bez., Einsiedlerplatz (Eröffnet August 1890.)	— 14445, „	11109	3336
VI. Bez., Eßterházygasse 2 (Eröffnet August 1892.)	— 14976, „	10631	4345
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet December 1887.)	— 13727, „	10073	3654
VIII. Bez., Florianigasse 30 (Eröffnet August 1892.)	— 16917, „	10270	6647
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	— 10940, „	7662	3278
X. Bez., Erlachplatz (Eröffnet August 1890.)	— 16240, „	12212	4028
XIV. Bez., Heinickegasse 3 (Eröffnet December 1894.)	— 11675, „	8714	2961
Zusammen .	132850, davon	96232	36618

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 3. August bis 6. August 1896:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus Vorgartenstraße, Ecke der Ennsstraße, Einl.-Z. 3114, von Johann Cserny, XVII., Hernalser Hauptstraße 158, Bauführer Leop. Klima (5834).

IV. Bezirk: Haus, Mayerhofgasse 12, von Ludwig Richter, Rosauerlände 43/45, Bauführer F. Klein (5845).

VII. Bezirk: Haus, Schottenfeldgasse 55, von Karl Roskosch, Karl und Louise Hoffmann, Schottenfeldgasse 57, Bauführer Anton Krones (5796).

„ „ Haus, Kaiserstraße 99, von Franz Lahner, Bauführer J. Kernast (5879).

X. Bezirk: Buchengasse 40, von Michael und Aloisia Koller, Bauführer Lorenz Wetsch (34673).

XVI. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Neulerchenfeld, Haberlgasse, Cat.-Parc. 346/22, Einl.-Z. 751, von Georg Dobruschka & Ferd. Schaffhauser, Bauführer Leop. Kitta (38490).

„ „ Dreistöckiges Haus, Neulerchenfeld, Effingergasse, Cat.-Parc. 752/11, Einl.-Z. 316, von Franz Kornherr, Payerlgasse 23, Bauführer Ferd. Meißner (38843).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Kärnthnerring 14, von Gustav Freih. v. Springer, Bauführer Schlaf & Parthila (5839).

II. Bezirk: Asperngasse 3, von Franz Kubacsek, Baumeister (5840).

„ „ Handelskai 92, von Friedmann & Marburg durch Ad. Oberländer, Taborstraße 28, Bauführer ? (5849).

„ „ Mayergasse 6, von Leopold Hauser, Bauführer C. Melcher.

III. Bezirk: Jacquingasse 6, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5790).

„ „ Apostelgasse 23, von Rudolf Francau, Bauführer F. Reitbauer (5802).

V. Bezirk: Schlossgasse 7, von Margaretha Putz, XII., Hauptstraße 14, Bauführer Hugo Mann (5789).

VI. Bezirk: Kopernikusgasse 5, von der Wiener Elektricitäts-Gesellschaft, Kaunitzgasse 4, Bauführer W. Schimitzek (5833).

„ „ Mollardgasse 68, von Adalbert Buckl, Gumpendorferstraße 104, Bauführer Otto Ettmayer (5863).

„ „ Mariahilferstraße 55, von Friedrich Pietschmann, Bauführer ? (5883).

VII. Bezirk: Neustiftgasse 74, von Kupka & Orglmeister, Baumeister (5806).
" " Zollergasse 14, von Moriz Weldler, Bauführer Anton Dietl (5837).
" " Schottenfeldgasse 45, von Wilh. Thil, Bauführer M. & J. Sturany (5874).
" " Breitegasse 17, von Dr. M. R. v. Skorski, Bauführer M. Göd (5895).
IX. Bezirk: Pramergasse 6, von Ludwig Richter für Franz Zejbek, Bauführer F. Klein (5845).
XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Schmidgunstgasse 3, von Josefine Radosta, ebenda, Bauführer Amand Hoffmann (13010).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Mariahilfergürtel 23, 25, 27, von Isabella Kirchner, Bauführer Heinrich Stagl (17559).
XVI. Bezirk: Ottakring, Koflerplatz 3, von Kath. Birthold, ebenda, Bauführer Engelbert Schramml (38487).
" " Ottakring, Wichtlgasse 29, von Johann Melzer, ebenda, Bauführer Ferd. L. Baldia (38488).
" " Neulerchenfeld, Grundsteingasse 24, von Anton Scheidl, ebenda, Bauführer Josef Baldia (38489).
" " Ottakring, Abelegasse 13 und 14, von Anton Berger, ebenda, Bauführer Johann Kielmayer (38486).
" " Ottakring, Redtenbachergasse 3, von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, Neubaugürtel 24, Bauführer Wilh. Maißer & Franz Roth (38822).
" " Ottakring, Bachgasse 22, von Marie Neumayer, I., Grabenhof, Bauführer Franz Schlögl (38823).
" " Ottakring, Bachgasse 8, von Josef Pollak, Friedrich Kaisergasse 81, Bauführer derselbe (38824).
XVIII. Bezirk: Währing, Pulverthurmgasse 19, von Auguste Schmid, ebenda, Bauführer Wenzel Volnma (25916).
XIX. Bezirk: Döbling, Billrothstraße 3, von Ernestine Weinhardt, ebenda, Bauführer Franz Mayer (15829).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Canalreconstruction, Bäuerlegasse 8, von August Schlesak, Maurermeister (5816).
" " Rohrcanal, Wallensteinstraße 58, von Wilh. Menkes, IX., Porzellangasse 56, Bauführer J. Horaczek (5823).
" " Canalisierung, Schüttelstraße 83/85, Friedensgasse 2, von Heinrich Sortsch, IX., Lazarethgasse 30, Bauführer ? (5853).
IV. Bezirk: Abänderung der Rohrleitung, Große Neugasse 27, von Hermann Stierlin nomine C. R. Ziegler, Bauführer ? (5886).
VI. Bezirk: Backofen, Liniengasse 39, von Josefa Schaad, Bauführer ? (5880).
VIII. Bezirk: Rohrcanal, Lenaugasse 19, von J. B. Wallishausser, Bauführer A. Krones (5804).
XI. Bezirk: Hölzerne Schupfe, Simmering, Zwischen V. und VI. Heidequerstraße, Parc. 1275/13, von Joh. Smetacek, ebenda, Bauführer Josef Dawidek (13047).
XIX. Bezirk: Entwässerungsanlage, Sievering, Pfarrkirche, von Stift Klosterneuburg, Bauführer Martin Schömer (15860).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XIII. Bezirk: Lainz, Veithingergasse, Einl.-Z. 13, von Julius Frankl & M. N. Oppenheim (5815).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Tiefer Graben 8, von Johann Kattus, Am Hof 8 (5799).
II. Bezirk: Obere Donaustraße 91, von Francisca Kottas v. Heldenberg (5823).
V. Bezirk: Embelgasse, Einl.-Z. 1981, von Edm. Rösner, XVIII., Zimmermannsgasse 10 (5782).
" " Siebenbrunnengasse, Einl.-Z. 1982, von Edm. Rösner, XVIII., Zimmermannsgasse 10 (5783).
XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Lacknergasse und Blumengasse, von Joachim Frommer, Lustkandlgasse 4 (27962).
XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Hohenauergasse 5, Conscr.-Nr. 8, Parc. 114, von Karl Habermayer (15877).

Gewerbeanmeldungen vom 1. August 1896.

(Fortsetzung.)

Högelsberger Katharina — Cravattennäherin — VII., Burggasse 110.
Spieß Josefine — Cravatten-Erzeugerin — VII., Lerchenfelderstraße 13.
Eitel Gustav Heinrich — Elektrische Beleuchtungs-, Kraftübertragungs-, Telephon- und Telegraphenanlagen — XV., Märzstraße 38.
Kosteka Franz — Drechsler — XII., Ruckergasse 39.
Poll Anna — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 693 — X., Laxenburgerstraße 91.
Kratochwil Anna — Fragnerei — VII., Hermanngasse 33.
Mittermeyer Joh. Wilhelm — Gastwirt — XIII., Hütteldorferstraße 90.
Steinbeck Moriz jun. — Gastwirt — VII., Kaiserstraße 55.
Czerny Johann — Gebäck-Verschleiß gegen Provision — XVII., Geblergasse 20.
Bibinger Johann — Gebäck-Verschleiß gegen Provision — XVII., Pezzlgasse 56.
Pesch Karl — Gebäck-Verschleiß gegen Provision — XVII., Calvarienberggasse 39.
Trska Leopold — Gebäck-Verschleiß gegen Provision — XVII., Geblergasse 28.
Wechselberger Franz — Gebäck-Verschleiß gegen Provision — XVII., Weißgasse 20.
Bahr Cornelia Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelminenstraße 3.
Bauer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 19.
Gludowatz Johann — Geflügelhandel im Umherziehen — XII., Schönbrunnerstraße 144.
Holzer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Breitenfeerstraße 56.
Mayerhofer Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Neumayergasse 1.
Vospel Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Anzengruberplatz 4.
Wertheim Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Semperstr. 15.
Roß Leopoldine — Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke — XIV., Goldschlagstraße 63.
Krump Johann — Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Abelegasse 21.
Hitschmann Samuel — Handelsagent — VII., Zieglergasse 9.
Bilwachs Anton — Hängegerüste-Verleiher — XVI., Possingergasse 53.
Koiterer Siegmund Albert — Kaffeesieder — XVI., Lindauergasse 18.
Tanninger Paul — Kaffeeschenker — II., Kleine Pfarrgasse 28.
Ungar Ettal — Canditen-Verschleiß — II., Pazmanitengasse 24.
Böhm Augustin — Kleidermacher — XVI., Richard Wagnerplatz 8.
Grünbaum Marie — Kunststickerin und Tambouriererin — VII., Seidengasse 29.
Gutmann Pinkus — Marktvictualienhandel — II., Im Werd, Wohnort: Bisenz.
Koutny Therese — Marktvictualienhandel — III., Rennweger Kaserne.
Pechac Franz — Marktvictualien-Verschleiß — XVII., Römergasse 79.
Taus Leopoldine — Marktvictualienhandel — II., Große Schiffgasse 4.
Fasching Joh. Nepom. — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVI., Koppstraße 30.
Swetly Theresia — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVI., Wattgasse 49.
Zajanskowsky Francisca — Modistin — VII., Mariahilferstraße 24.
Halouzka Franz — Musiker — XVI., Degengasse 24.
Hemel Johanna — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 45.
Smikal Anna — Obst- und Grünwarenfeilbieten im Umherziehen — XVI., Eckmüllergasse 1.
Hamburger Hermann — Papier-Verschleiß u. dgl. — XV., Turnerg. 7.
Dolleschal Leopoldine — Pfaidlerei — XVI., Friedmannsgasse 18.
Kopeček Anton — Pfaidler — XVI., Klopstockgasse 5.
Sellner Marie — Pferdefleisch-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 37.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 987
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 28. Juli 1896 987
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 29. Juli 1896 991
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 4. und 6. August 1896 996
Pferdemarkt vom 4. August 1896 996
Stechviehmarkt vom 6. August 1896 996
Sanitäts-Angelegenheiten:
Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräunhausgasse 61, b) XIV., Pillergasse 21, im Juli 1896 997
Besuch der städtischen Volksbäder im Monate Juli 1896 997
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. August bis 6. August 1896 . 997
Gewerbeanmeldungen 998
Kundmachungen.
Beilage:
Mittheilungen des statistischen Departements des Wiener Magistrates pro Juni 1896.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.